

Ökologische Nachhaltigkeit: unser Massnahmenplan für die Ausgabe 2024

Das Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps organisiert seit 1988 alle zwei Jahre das grösste Festival für Tanz in der Schweiz. In der ganzen Schweiz bringt Steps zeitgenössischen Tanz den Besucher*innen näher. 2024 sind neun nationale und internationale Tanzcompagnien während knapp eines Monats auf Tournee durch 34 Schweizer Theater. Steps arbeitet als Tourneeorganisatorin mit einem Netzwerk von lokalen Veranstalter*innen zusammen.

Die Verbesserung der Ökobilanz des Festivals gehört seit 2022 zu den strategischen Schwerpunkten. Wir engagieren uns für einen nachhaltigen Tanzbetrieb im Einklang mit der Umwelt. 2022 hatten wir die Umweltverträglichkeit des Festivalformats erstmals durch externe Expert*innen analysieren lassen. Wir ermittelten mit Unterstützung von vier Partnertheatern den Fussabdruck einer typischen Tournee bei Steps. Theater Basel, Bühnen Bern, Théâtre du Jura und Phönix Theater erfassten als Modelltheater die Emissionen, die mit den Steps-Vorstellungen in ihren Häusern verbunden waren. Weiter analysierten wir die von uns direkt verursachten Emissionen, beispielsweise die Auswirkungen unserer nationalen Werbekampagne, die Ökobilanz von Visionierungsreisen und die Emissionen im Büroalltag.

Die Ergebnisse stehen interessierten Akteur*innen der Kulturbranche online unter steps.ch zur Verfügung. An dieser Stelle nur zwei Zahlen: Die Analyse ergab für die Festivalausgabe 2022 Treibhausgasemissionen in Höhe von 156,7 Tonnen. Pro Besucher*in sind dies 10,3 kg. Zum Vergleich: Ein Restaurantbesuch, bei dem Fleisch auf dem Menü steht, schlägt mit 12,7 kg zu Buche.

Dank der Analyse verstehen wir besser, über welche Hebel das Tanzfestival in den eigenen Handlungsfeldern verfügt, und können unseren Massnahmenplan entsprechend verfeinern.

Wir werden aber weiterhin auch Möglichkeiten aufzeigen, wie die veranstaltenden Theater vor Ort sowie die eingeladenen Compagnien ihre Emissionen reduzieren können. Neben den Leitfäden, die wir seit 2022 online unter steps.ch zur Verfügung stellen, empfehlen wir allen interessierten Akteur*innen die Website von reflector. Die «[Green Guides](#)» unseres Partners im Bereich Nachhaltigkeit beschreiben Massnahmen unter anderem in den Bereichen Mobilität, Produktion und Verpflegung.

Massnahmen zur CO₂-Reduktion in unseren Handlungsfeldern

Die Analyse hat aufgezeigt, dass die Mobilität für 65 Prozent der Emissionen des Festivals verantwortlich ist. Hier liegt ein wirkungsstarker Hebel, den wir zwar nicht unabhängig bedienen können, über den wir aber mit der Hilfe der Compagnien und Theater viel erreichen können. Wir definieren aus diesem Grund für die Ausgabe 2024 ein Massnahmenpaket zur Emissionsreduktion mit Fokus auf der Mobilität der Tourneen und etablieren Prozesse, die eine jährliche Bilanzierung ermöglichen. In den übrigen Handlungsfeldern erweitern wir unsere Massnahmen zur Vermeidung, jedoch ohne Messung der Resultate.

Allgemein

- Wir erarbeiten die Massnahmen gemeinsam im Team.
- Wir bestimmen in allen Handlungsfeldern Verantwortliche.
- Wir prüfen und verfeinern die Massnahmen laufend. Learnings teilen wir mit unseren Partner*innen.

Organisation

- Wir vermeiden das Ausdrucken von Korrespondenz, Technical Riders oder Verträgen. In den Verträgen arbeiten wir mit digitalen Signaturen. Wo nicht vermeidbar, drucken wir beidseitig auf Recyclingpapier.

Programmgestaltung

- Unsere Programmauswahl erfolgt bewusst unter Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten. Wir berücksichtigen bei der Auswahl zum Beispiel Materialaufwand, Anreisestrecken, Flugreisen oder Anzahl beteiligte Personen an einer Produktion. Bei internationalen Produktionen achten wir darauf, dass das Engagement bei Steps im Rahmen einer europäischen Tournee stattfindet.

Mobilität

Warentransport

- Für Materialtransporte im Rahmen des Festivals nutzen wir verbrauchs- und schadstoffarme Fahrzeuge (Euro-5-Norm, mindestens 3 Sterne gemäss Auto-Umweltliste des VCS).
- Wir streben im Warentransport eine optimierte Auslastung der Fahrzeuge an und reduzieren Fahrten, wo immer möglich.
- Dabei achten wir auf die optimale Fahrzeugkategorie, überlegen uns, was beispielsweise mit dem Auto statt mit einem Kleintransporter transportiert werden kann und wo ein Versand per Bahn möglich ist.
- Wenn immer möglich setzen wir Fahrzeuge mit alternativen Antrieben ein. Dies gilt für Mietwagen. Wir fragen dies auch bei Speditionsfirmen an.

Mobilität des Teams

- In unserem Arbeitsalltag reisen wir zu Fuss, mit dem ÖV oder dem Velo.
- Um Mitarbeitenden, die nicht in Zürich leben, Reisewege zu ersparen, gestalten wir unsere Teammeetings hybrid.
- Die Koordinationstreffen mit unseren Partner*innen finden online statt.
- Programm-Visionierungen: Bei Reisewegen bis zu 9 Stunden nehmen wir den Zug. Wenn möglich verbinden wir eine Reise mit mehreren Visionierungen. Ausserdem binden wir lokale Dramaturg*innen und Festivalprogrammatoren*innen in unsere Recherche ein.

Mobilität der Künstler*innen

- Bei der Anreise der Künstler*innen vergüten wir die Kosten von Reisen mit dem Zug oder mit dem Auto, wenn die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr schwierig ist. Flugreisen vergüten wir, wenn die Strecke mit Zug/Auto nicht zu bewältigen ist oder die Anreise mit Zug/Auto über 9 Stunden dauert.

- Die Künstler*innen reisen nicht nur für einen einzelnen Auftritt, sondern für mehrere Vorstellungen an – im besten Fall kombiniert mit weiteren Engagements im Rahmen des Festivals wie Workshops, Talks u.a., im besten Fall jeweils in der Stadt des Auftritts.
- Für Personentransporte im Rahmen des Festivals nutzen wir den öffentlichen Verkehr oder verbrauchs- und schadstoffarme Fahrzeuge (Euro-5-Norm, mindestens 3 Sterne gemäss Auto-Umweltliste des VCS).
- Falls unsere Künstler*innen andere Steps-Vorstellungen besuchen, stellen wir ihnen ÖV-Tickets zur Verfügung.

Mobilität des Publikums

- Steps-Vorstellungen finden in der ganzen Schweiz statt. Damit reduzieren wir die Mobilität der Zuschauer*innen.
- Wir bitten unsere Besucher*innen in unseren Kommunikationsmitteln und auf Social Media um Anreise mit einem umweltverträglichen Verkehrsmittel.
- Wir klären ab, welche Partnertheater für die Anreise ihres Publikums Kombitickets in Kooperation mit ÖV-Unternehmen anbieten. Im Partner-Netzwerk kommunizieren wir diese Best-Practice-Beispiele (z.B. Shuttle-Busse).

Unterbringung

- Die Künstler*innen werden in Unterkünften in Fussdistanz zum Vorstellungsort untergebracht. Bei längeren Distanzen übernehmen wir den Transfer mit dem ÖV.
- Wo immer möglich nutzen wir eigene Unterkünfte der Theaterpartner*innen.

Kommunikation

- Seit 2022 legen wir den Fokus verstärkt auf unsere digitalen Kommunikationskanäle.
- Unsere Printagentur kenn sich mit CO₂-neutralen Druckprozessen, Recyclingpapier, unschädlichen Druckfarben und anderen nachhaltigkeitsrelevanten Prozessen aus. Die Printprodukte werden im Inland gedruckt.
- Wir ersetzen 2024 das umfangreiche Programmheft durch einen schlanken Programmflyer und verzichten auf einen Publikumsversand des Flyers.
- Wir achten auf Umweltfreundlichkeit und Wiederverwendbarkeit unserer Give-aways: 2024 produzieren wir ökologische T-Shirts in Bio-Qualität für die Compagnien.
- Zu Anlässen wie der Festivaleröffnung laden wir digital ein.
- Die Mediendossiers stehen digital zur Verfügung.

Hospitality

- An den von uns organisierten Anlässen wie Festivaleröffnung oder Partnertreffen setzen wir auf vegane oder vegetarische Caterings, wenn möglich mit saisonalen Bioprodukten aus der Region. Wir verzichten auf Wegwerfprodukte wie kompostierbares Einweggeschirr, Aludosen, Einweg-Glasflaschen. Wir arbeiten mit lokalen Anbieter*innen zusammen.
- Wir verzichten wenn immer möglich auf Blumensträusse für die Künstler*innen und suchen nach klimafreundlicheren (und praktischeren) Alternativen. Wenn Blumen zum Einsatz kommen, dann nur saisonale aus regionaler Produktion.

Partner*innen Nachhaltigkeit

Amstein + Walthert bietet Beratung und Begleitung rund um Nachhaltigkeit an: Analyse, Strategie, Datenerhebung und -auswertung (Carbon Footprint), Nachhaltigkeitsberichte, Massnahmen und Ziele. Amstein + Walthert begleitet Kund*innen aus der Kulturbranche und weiteren Branchen. amstein-walthert.ch

reflector erarbeitet mit Pilot-Theaterhäusern konkrete Handlungsempfehlungen, die Akteur*innen der darstellenden Künste in der ganzen Schweiz dazu befähigen, den Bühnenbetrieb ökologisch nachhaltig zu gestalten. Die Handlungsempfehlungen werden, nach Themen geordnet, in «Green Guides» auf einer digitalen Plattform zur Verfügung gestellt. reflector wird gefördert durch m2act (Migros-Kulturprozent) in Zusammenarbeit mit dem Migros-Pionierfonds. reflector.eco

Tasty Future

Tasty Future unterstützt Kulturinstitutionen dabei, ihre Gastronomiebetriebe neu auszurichten – möglichst umweltfreundlich und pflanzenbasiert – und damit zu einer klimagerechteren, ethischen und zukunftsreichen Esskultur beizutragen. Vom Theaterbistro zur Kantine, von Garderobensnacks zu Premierenbuffets wollen wir da ansetzen, wo Handlungsspielraum und Hebel gross sind. Tasty Future begleitet eine schrittweise betriebliche und kulinarische Transformation und gibt Impulse für diskursive und künstlerische Projekte, die den Prozess begleiten können. tastyfuture.ch

Vert le Futur macht sich stark für eine nachhaltige Kultur- und Veranstaltungsbranche. Als interdisziplinäres Netzwerk von Veranstalter*innen, Vermittelnden, Kulturschaffenden und Nachhaltigkeitsspezialist*innen fördert Vert le Futur den Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer im Bereich ökologischer Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur. vertlefutur.ch